

FAQ: häufig gestellte Fragen zum Glasfaserausbau in Pliezhausen

Besteht für mich eine Wahlmöglichkeit, wer meinen Hausanschluss herstellt?

Nein – die Ausbaugebiete von OEW und UGG sind in der Regel strikt voneinander getrennt.

Was ist maßgeblich dafür, wer meinen Hausanschluss herstellt?

Die OEW stellt auf Grund ihrer öffentlich-rechtlichen Trägerschaft nur dort Hausanschlüsse her, wo es eine öffentliche Förderung gibt.

Die UGG will nur dort ausbauen, wo noch kein anderer Infrastrukturanbieter ausgebaut hat oder ausbauen wird und wo sich ein eigenwirtschaftlicher Ausbau auf längere Sicht rentiert.

Ab wann sind die Glasfaseranschlüsse tatsächlich verfügbar?

Das kann im Moment noch nicht verlässlich angegeben werden. Beide Firmen sind im Frühjahr 2024 erst in die Detailplanung eingestiegen. Die Planungsphase wird mehrere Monate in Anspruch nehmen. Also ist frühestens 2025 mit dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen. Bei einem flächendeckenden Ausbau müssen in allen Straßen Tiefbauarbeiten vorgenommen werden (Verlegearbeiten in den Straßen oder Gehwegen). Wegen der begrenzten Tiefbaukapazitäten wird diese Bauphase mehrere Jahre dauern. Daher werden auch nicht alle Haushalte gleichzeitig ans Netz angeschlossen werden.

Wieso soll ich dann trotzdem jetzt schon einen Anschluss buchen/bestellen?

Speziell die UGG muss den Ausbau ohne öffentliche Fördermittel bewältigen. Sie geht mit dem Netzausbau in erhebliche finanzielle Vorleistung. Mit jedem gebuchten Anschluss ist das finanzielle Risiko überschaubarer – und damit auch der Baubeginn schneller zu realisieren.

Wieso wird das Glasfasernetz nicht von der Gemeinde selbst ausgebaut?

Der private Ausbau hat gesetzlichen Vorrang. Auf Grund einer Potenzialanalyse des Bundes wurde für Pliezhausen eine ausreichende Rentabilität für den privatwirtschaftlichen Ausbau prognostiziert. Weil eine öffentliche Förderung nur für hellgraue Flecken möglich war, hätte die Gemeinde auch nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um einen vollständigen Netzausbau durchzuführen. Hierfür wäre ein zweistelliger Millionenbetrag erforderlich gewesen.

Kann die Gemeinde bestimmenden Einfluss auf den Ausbau und die Firmen nehmen?

Nein – die Gemeinde ist weder Auftraggeberin noch Bauherrin für die Erschließungsmaßnahmen. Die Firmen sind laut Telekommunikationsgesetz auch ohne Zustimmung der Gemeinde berechtigt, Leitungsinfrastruktur im Ort zu verlegen. Als Kooperationspartnerin versucht die Gemeinde, den Vermarktungsprozess zu unterstützen und später auch bei der Bauausführung koordinierende Unterstützungsleistungen zu erbringen.

Weiß man schon, in welcher Reihenfolge die verschiedenen Ortsteile erschlossen werden?

Nein – so weit ist die Erschließungsplanung der beiden TK-Unternehmen noch nicht fortgeschritten. Es ist auch nicht davon auszugehen, dass dort begonnen wird, wo die Versorgungssituation am schlechtesten ist. Die Ausbauplanung folgt eher nach technischen Gegebenheiten wie nach Bedarfslage. Die Versorger haben dabei verschiedene Zwangspunkte zu berücksichtigen und können quasi nicht “von hinten nach vorne“ arbeiten.

Wird der flächendeckende Netzausbau garantiert erfolgen?

Nein – sowohl OEW und UGG beabsichtigen einen nahezu flächendeckenden Ausbau. Die Gemeinde hat aber keinen vertraglichen Anspruch darauf.

Wieso ist die UGG früher als die OEW in die Vermarktung eingestiegen?

Anders als die OEW bekommt die UGG keine öffentlichen Fördermittel. Sie muss den Ausbau vollständig vorfinanzieren und komplett über Nutzungsentgelte refinanzieren. Sie hat daher ein höheres wirtschaftliches Interesse, so früh wie möglich einen größeren Kundenstamm aufzubauen. Mit jedem gebuchten Anschluss erhält sie mehr Planungssicherheit und reduziert ihr Kostenrisiko. Sie ist daher auch früher und offensiver in die Vermarktung eingestiegen. Für den OEW-Bereich können im Moment dagegen noch keine Anschlüsse beauftragt werden.

Wann wird die OEW in die Vermarktung einsteigen?

Der Vermarktungspartner der OEW wird voraussichtlich ab Herbst 2024 in die Vermarktung einsteigen. Anders als bei der UGG wird die Vermarktung dort schrittweise erfolgen. D.h. es werden zunächst nur die Adressen kontaktiert, die im ersten Bauabschnitt entlang der Leitungstrasse liegen. Vorher können und müssen Interessierte im OEW-Bereich nichts unternehmen.

Wird es auch “Haustürgeschäfte“ geben?

Ja – von der UGG beauftragte Beraterteams/Agenturen werden von Haus zu Haus gehen, um die Anschlussmöglichkeiten aktiv zu bewerben. Dies wurde der Gemeinde angekündigt. Die Haustürberater sind in der Regel selbst nicht bei der UGG angestellt, handeln aber in deren Auftrag und müssen sich ausweisen können.

Wieso muss ich bei Anschlussinteresse gleich meine Bankverbindung angeben?

Die Beratungsteams der UGG sind beauftragt, mit Anschlussvertrag zwingend auch die Bankverbindung einzuholen. Damit soll dem vorgebeugt werden, dass der Internetserviceprovider (ISP) später der IBAN “hinterherlaufen“ muss. Anschlussverträge werden nur in Kombination mit einer Einzugsermächtigung gemacht.

Wer kann auf die eingegebenen Daten (Bankverbindung) zugreifen?

Durch die Eingabe der IBAN direkt am Tablet der Beratungsteams wird laut UGG gewährleistet, dass die Bankverbindung direkt auf eine Datenbank der UGG erfolgt. Die Beratungsteams vor Ort können die eingegebenen Daten am Tablet nicht persönlich auslesen. Die Daten werden nach Firmenangaben ausschließlich für den späteren Bankeinzug der Nutzungsentgelte durch den ISP verwendet und nicht für andere Zwecke eingesetzt oder weitergeleitet. Die Beratungsteams der UGG verwenden zur Abfrage der Bankverbindung ausschließlich ein Tablet. D.h. es werden von der UGG keine Bankdaten auf Papierformularen eingeholt.

Unterscheiden sich die neuen Glasfasernetze von UGG und OEW in der Technologie?

Nein – beide Anbieter verlegen Glasfaseranschlüsse bis direkt ins Haus und ermöglichen quasi unbegrenzte Netzgeschwindigkeiten. Sie bedienen sich dazu aber unterschiedlicher Baufirmen. Deswegen können in der Bauausführung Unterschiede auftreten.

Was ist ein hellgrauer Fleck und wieso baut die OEW nur hier aus?

Als hellgraue Flecken werden die Hausanschlüsse bezeichnet, die über weniger als 100 Mbit/s im Download verfügen. Für Bereiche, bei denen höhere Downloadgeschwindigkeiten verfügbar sind, bestehen aktuell keine realistischen Förderperspektiven.

Ich verfüge an meinem Internetanschluss über weniger als 100 Mbit/s und liege trotzdem nicht im Ausbaubereich der OEW – woran liegt das?

Die Verfügbarkeit hängt bei herkömmlichen Telekomanschlüssen vor allem von der Entfernung zum nächstgelegenen Knotenpunkt ab. Bei der Ermittlung der Förderkulisse haben die Bewilligungsstellen die theoretisch verfügbaren Bandbreiten auf Grund der reinen Entfernung zum Knotenpunkt festgelegt. Tatsächlich können individuelle örtliche Gegebenheiten verursachen, dass bei einem Hausanschluss trotz geringerer Entfernung weniger als 100 Mbit/s verfügbar sind. Trotzdem werde ich dadurch nicht automatisch einem hellgrauen Fleck zugeordnet.

Kann ich in so einem Fall dem OEW-Anschlussbereich zugeordnet werden?

Weder die Gemeinde noch die OEW können das von sich aus veranlassen. Nur wenn ich von meinem Internetprovider schriftlich bestätigt bekomme, dass ich nicht über 100 Mbit/s verfügen kann, ist vielleicht eine Zuordnung zu einem hellgrauen Fleck und eine Erschließung durch die OEW möglich. Wenn ich eine solche schriftliche Bestätigung von meinem Internetprovider bekommen habe, kann ich mich damit direkt an die OEW wenden. Diese prüft dann, ob sie einen geförderten Anschluss dort herstellen kann.

Bezahle ich als Endkunde für OEW-Anschlüsse wegen der öffentlichen Förderung weniger?

Wenn ich mich während der sogenannten "Angebotsphase" für einen Glasfaser-Neuvertrag entscheide eher nicht. Die öff. Förderung subventioniert zwar auch die Herstellungskosten für

den Hausanschluss – weshalb OEW-Kunden im Regelfall keine Baukostenzuschüsse bezahlen müssen. Aber auch die UGG verzichtet während dieser Angebotsphase auf die Erhebung von Baukostenzuschüssen – nach Unternehmensangaben bis zu einer Leitungslänge von max. 40 m. Vermutlich wird bei der UGG aber die Angebotsphase etwas kürzer ausfallen, innerhalb derer ich mich für einen Anschluss ohne Baukostenberechnung entscheiden kann.

Auf die monatlichen Nutzungsentgelte hat die OEW-Förderung keinen Einfluss. Hier gelten die Tarife der jeweiligen Internetserviceprovider (ISP).

Kann ich mich auch noch später für einen Glasfaseranschluss entscheiden?

Zwar hat die UGG angekündigt, ein Leerrohr für Grundstücke vorzusehen, für die während der Angebotsphase (s.o.) noch kein Auftrag erteilt wird. Ich muss aber mit deutlich längeren Wartezeiten und erheblichen Mehrkosten (Baukostenzuschüssen) für meinen Grundstücksanschluss rechnen, wenn ich mich erst nach Ablauf der Angebotsphase für einen Anschluss entscheide.

Auch die OEW wird Hausanschlüsse auf privatem Grund nur dann ohne Baukostenzuschüsse ausführen, wenn sie vor Ablauf der Angebotsphase in Auftrag gegeben werden. Eine spätere Beauftragung führt für die OEW zum Verlust der staatlichen Förderung für den Hausanschluss. Auch im OEW-Bereich ist mit deutlich längeren Wartezeiten und erheblichen Mehrkosten (Baukostenzuschüssen) für einen späteren Grundstücksanschluss zu rechnen. Je nach örtlichen Gegebenheiten können mehrere Tausend EURO fällig werden, wenn extra nochmals ein Bautrupps anrücken muss.

Wann endet die Angebotsphase (s.o.)?

Die Angebotsphase der UGG endet nach Firmenangeben voraussichtlich am 31.08.2024. Wegen der schrittweisen Vermarktung (s.o.) wird es bei der OEW vermutlich keine einheitliche Angebotsphase für alle Erschließungsbereiche geben. Die OEW will alle Betroffenen in den jeweiligen Anschlussgebieten daher individuell informieren.

Wer ist für die Verkabelung im Haus verantwortlich?

Das ist im Regelfall Sache der Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer. Für Mehrfamilienhäuser mit mehr als 3 Wohneinheiten gelten bei der UGG nach Firmenangeben Sonderregelungen. Diese können bei der UGG über die Abteilung "Wohnwirtschaft" in Erfahrung gebracht werden.

Wer ist später mein Internetserviceprovider (ISP) für einen Glasfaseranschluss?

Weder die OEW noch die UGG treten später selbst als Netzbetreiber oder Endversorger auf. Die UGG kooperiert in Pliezhausen zunächst mit O² und der Fa. Stiegeler als ISP, die OEW mit der Netcom-BW.

Muss ich meinen ISP wechseln, wenn ich einen Glasfaseranschluss haben möchte?

Beide Netze werden grundsätzlich im "open acces" betrieben. D.h. auch andere ISP können sich zur Endkundenversorgung auf das Netz aufschalten – wenn sie bereit sind, die dafür fälligen Pachtentgelte zu bezahlen. Die Gemeinde kann dies aber nicht beeinflussen. Wenn ich meinen bisherigen ISP für den Glasfaseranschluss behalten möchte, muss ich ihn selbst direkt anfragen und klären, ob er sich auf das Netz aufschalten wird. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dass dies noch innerhalb der Angebotsphase (s.o.) der UGG klären lässt, weil mit einer längeren Vorlaufphase von mehreren Monaten zu rechnen ist.

Wieso gibt es keinen OEW- oder UGG-Ausbau in den Gewerbegebieten sowie im Neubaugebiet Michelreis III/Rübgarten?

Hier haben Telekom und/oder FairNetz bereits Glasfaser-Infrastruktur geschaffen. Interessenten können sich dorthin wenden.

Gibt es Anschlussbereiche, für die bisher weder von der UGG noch von der OEW eine Ausbaubesicht besteht?

Für die Teilorte Dörnach, Gniebel und Rübgarten gibt es eine flächendeckende Umsetzungsplanung. Im Hauptort Pliezhausen gibt es in einzelnen Randlagen rund ein Dutzend Grundstücke, die nach bisherigen Maßstäben nicht förderfähig waren – aber sehr aufwändig zu erschließen sind. Die UGG hat diese Grundstücke auf Grund fehlender wirtschaftlicher Perspektiven nicht in ihre Ausbauplanung genommen. Die OEW bemüht sich auch um eine Förderung für die Randlagen im Hauptort und wird den Ausbau nach eigenen Angaben auch vornehmen, wenn sie Zuschüsse dafür erhält.

Gibt es noch andere Infrastrukturanbieter/TK-Unternehmen, die in Pliezhausen Glasfaser ausbauen wollen?

Derzeit nicht. Außer von OEW und UGG sind keine Ausbaubesichten bekannt. Die Gemeinde ist seit längerem auch mit anderen Unternehmen in Kontakt. Daher hat sich auch der Gemeinderat dafür ausgesprochen, den Glasfaserausbau beider Firmen konstruktiv zu begleiten.